Hilfsmittel

Bei Bedarf können Hilfsmittel zur Unterstützung (z. B. Kissen zur Freilagerung der Fersen, spezielle Kissen für den Rollstuhl) eingesetzt werden. Patienten und Patientinnen, die aufgrund ihrer Erkrankung oder Verletzung nicht in der Lage sind die notwendigen Entlastungsbewegungen selbst durchzuführen, werden von unseren Pflegenden im Bett, Pflegestuhl oder Rollstuhl regelmäßig bewegt oder umpositioniert.
Dabei verschaffen sich die Pflegenden einen Eindruck über den Hautzustand und passen die Positionierungsintervalle individuell an die Bedürfnisse an.
Bei sehr hohem Risiko für Dekubitus muss eventuell ein spezielles Prophylaxe-Lagerungssystem verwendet werden.

Bitte achten Sie, wenn möglich, auf Ihr „Druckgefühl“: Schmerzt die Ferse beim Liegen? Haben Sie ein eingeschlafenes Gefühl in der einen Gesäßhälfte?
Drückt eine Falte der Bettunterlage? Dann wird es höchste Zeit selbstständig oder mit Unterstützung die Position zu wechseln.
Sind bei Ihnen Durchblutungs- oder Sensibilitätsstörungen bekannt und Sie sind in der Beweglichkeit eingeschränkt?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unser Team, damit wir einen geeigneten Maßnahmenplan zur Prophylaxe von Dekubitus aufstellen können.

Ihr Behandlungsteam im Unfallkrankenhaus Berlin

Unfallkrankenhaus Berlin

BG Klinikum Unfallkrankenhaus Berlin gGmbH
Warener Straße 7, 12683 Berlin
Telefon: +49 (0)30 5681 0
Fax: +49 (0)30 5681 1475
E-Mail: info@ukb.de
Internet: www.ukb.de

2026_XX

Unfallkrankenhaus Berlin

Patienteninformation Dekubitus



Hautschäden durch Druck & Scherkräfte

Liebe Patientinnen und Patienten, Liebe Angehörige,

wird eine Körperstelle zu lange mit zu viel Gewicht belastet, kann die Haut und das Gewebe nicht mehr ausreichend durchblutet werden. Jetzt kommt es zu Engpässen in der Versorgung mit Sauerstoff und Nährstoffen, wodurch die Zellen absterben können. Es entsteht eine Hautschädigung (Dekubitus, Druckgeschwür, Wundliegen).

Diese Wunden können sehr schmerzhaft sein und heilen nur sehr langsam.

Besonders Körperstellen, an denen die Haut ohne viel Gewebepolster direkt über den Knochen liegt sind am meisten gefährdet.

Die häufigsten Lokalisationen für Druckgeschwüre sind:

- Ellenbogen
- Beckenknochen
- Kreuzbein/ Steißbein
- Sitzbein
- Fersen

Menschen mit Bewegungs- und Sensibilitätseinschränkungen (z.B. Lähmungen) haben ein besonders hohes Risiko, da sie die Warnsignale ihres Körpers nicht wahrnehmen oder auf diese nicht reagieren können.

Risikofaktoren

- Hohes Alter
- Durchblutungsstörungen
- Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes mellitus)
- Feuchtigkeit (starkes Schwitzen, Ausscheidungen)
- Unter- und Übergewicht, Mangelernährung
- Vorgeschädigte Haut
- Reibung und Scherkräfte
- Vorwiegend sitzende oder liegende Position
- Lokale Druckstellen (z.B. schlecht sitzende Verbände bzw. Kleidung, Zu- und Ableitungen)

Maßnahmen

Um diesen Hautschäden vorzubeugen muss eine regelmäßige Druckentlastung der gefährdeten Stellen vorgenommen werden. Aktivierung und Bewegung sind die besten Maßnahmen zur Vorbeugung.

Achten Sie außerdem auf eine gute Hautpflege, ausreichende Trinkmenge und eine gesunde Ernährung.



Bild KI generiert